

\* Keine Spielwaren-Ausstellungen zu Weihnachten. In diesem Jahre wird dem Groß-Berliner Weihnachtsgeschäft eine Hauptanziehungskraft fehlen. Es ist, wie der „Konfektionär“ meldet, ein allgemeines Verbot dafür ergangen, daß Spielwaren-Ausstellungen in diesem Jahre nicht veranstaltet werden dürfen. Das Verbot ist vom königlichen Polizeipräsidenten zu Berlin erlassen worden, und zwar einerseits mit Rücksicht auf die unzulänglichen Verkehrsverhältnisse, anderseits wegen des Mangels an Feuerwehroleuten, der im Falle einer Feuersgefahr das rechtzeitige Eingreifen in Frage stellt. Diese Maßnahme wird zweifellos sowohl von den Geschäften wie auch vom Publikum sehr unangenehm empfunden werden. Wenn diese Ausstellungen für die Geschäfte auch mit ganz erheblichen Unkosten verknüpft sind, so werden diese Unkosten doch viele Male wieder eingebracht. Spielwaren sind mit der größte Umsatztitel der Warenhäuser, und der Umsatz darin wird fast nur in den letzten zwei bis drei Monaten des Jahres gemacht. Auch im kaufenden Publikum wird dieses Verbot allgemein bedauert. Ist doch jung und alt an diese Ausstellungen gewöhnt, und besonders die Kinder erwarten die kommenden Spielwarenausstellungen schon lange vorher mit Spannung.